

und blatz under üwerem Fendli mittheillen und geben, wirtt sich ob gott wil halten und thragen wie es Einem erlichen Khriegsman gebürtt und anstan wirtt (dieweil vor und Er mer khrigett hatt) mitt höchstem fründtlichem Pitten Jer wellend hierin über aller best thun, Jnne lassen genyessen unseren Altt Vorderen, die zuo Zytten Jr Maistatt [des damaligen franz. Königs] auch gedienett hand, welliches ich üch wol-verthruwen, üch Herr Vetter Amman sampt den üweren zuo dienen wil ich geneigt und gutt willig erfunden werden, bestens mines vermögens. Welche Gott das Jer bald mitt gesundtheitt und gutter Zyttung zuo uns wider heim khomendt".

Original, mit Siegel - AH 92, 423

175

1635 April 10., Luzern

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM.] A[LFONS] VON SONNENBERG AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, "CAPITAINE D'UNE COMPAGNIE AU REGIMENT DES GARDES SUISSES DE SA MAIESTE [LUDWIG XIII.]", ZUG

"Verschinen montag [den 9. April] achttag bin Jch nacher Solothurn zu H. [franz.] Ambassadors [Blaise Méliand] Seine befelch zu empfangen gefaren, hab des H. Bruder glich zum anfang bei Jme entschuldigett, das er nitt werde zu Jm kommen, dan er mitt Sinem ambt verhindert, wie auch ohne das Seinen landslütthen mechtig darmitt verdacht were. ebenmäsig entschuldigung hatt H. [Gardehptm.] Wolf[gang] Dietrich [Theodor Reding, von Schwyz], der glich nach mier auch dorten ankommen gethan, also das H. Ambassador gar wol zufriden, und sich des H. Bruder gutten advisen und heilsamen Rhätten zu begnüegen anerbotten: Verhoff er werde mer gutts für Jhr Maiestet alhie usrichten mitt Siner angebornen fründtlikeitt, als Sein unleidiger Vorfahrer [Ambassador Michel Vialard]. wie man Jhn nun nitt zu anfang disgustiert, wie es wider geschechen möcht, wan der vom [mail./]spanischen Ambassadors [Carlo Emanuele Casati] von den 5 [kath.] Orthen begärte ufbruch ohne Condition oder sonderen ufzug solte bewilligett werden. Glich nach dem Graff Carli [Emanuele Casati] die zusammenberuefung von M.G. Herren bei den 5 [kath.] Orthen begärt hatt¹, hab Jch durch ein eignen botten H. Ambassadors advis geben, damitt er fürsehung thue, sich dar wider opponieren und wo Jmmer möglich selbigen ufbruch verhindern, dan selbiger gewüsslich Jhr Maiestet diensten mer schadens als nuzens bringen wirdt; Jn dem sich die Spanier darnach unser pässen versichern, und

das beste Volk us dem landt zugen. Jch glaub doch es werden die Spanier kaum geldt finden, sollchen ufruch uf die füess zu stellen, und Vermein seige allein darumb, sie wellen die ersten begären, weil sie wissen das der Savoische Ambassador [Valerio di Saluzzo Conte Della Manta] so heütt alhie mitt 40 tausendt ducatonen ... ankomen, auch einen begärt und bilden Jhrer Jhn Unser Ambassador werde auch wellen volk haben, also das sie verhoffen, Sie wellen hiemitt machen, das mans allen dreyen abschlage und hiemitt dem unserigen auch nüth Jngewilligett werde, c'est une maxime d'Espagne. Min G. Herren [Schultheiss und Rat von Luzern], so vil Jch verstanden, werden es ufzuchen so vil Jmmer müglich. Und wirdt lestlich selbiger ufruch bi uns nitt anderst Jngewilligett werden, als das zuvor das vor einem Jahr versprochne geldt Jn der ernüerung der [mail./span.] Pündtnus erlegt werde, glicher byscheidt wirdt dem us piedmont [d.h. Savoyen] auch werden, wan mer derglichen mittell fürschieg könnte man von allen dreyen etwas bekommen, fürcht aber wol es syendt Jn den länderen [den III kath. Orten: UR, SZ und UW] eben etliche heimlich bestochen worden, die hiemitt also blindt, wie vor einem Jahr auch geschehen, Jn alles Consentieren werden: möchte des H. Bruder Rhätt hierüber wol haben, wie man sich zu verhinderung solliches ufruchs zu verhalten, dan noch gehaltne[r] Tagleistung wirdt relation, wie auch Rhätt und Hundert alhie gehalten werden, könnte alsdan [- Sonnenberg war einer der Grossräte -] luth des H. Bruders Rhätt auch ein wenig das maul ufthuon. Jch glaub uf gemelter Tagleistung werde man sich resolvieren mitt was ehrenn und salutation dem franz. Ambassadors² man begegnen werde; so sie zuvor den spanischen ufruch bewilligen werden sie bei Jren völkern sein, und die fernigen mitt der ernüerung der pündtnus. Jn erwartung H. Bruders antwort ...".

- 1) Die nächste Konferenz, an der der mail./span. Aufbruch zur Sprache kam, war die Tagsatzung der V kath. Orte vom 12. April 1635 in Weggis. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten, s. EA V 2, 927 (Nr. 729), spez. 928 a.
- 2) s. ebenda 928 d

Original, mit Siegel - AH 92, 424

176

1673 August 26., Saint-Dié

A

SCHREIBEN VON KÖNIG LUDWIG XIV. [AN SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN, DEM VORORT DER KATH. ORTE]

Rott/Représentation VII 520 Anm. 4

"Wiewohlen Jhr durch unseren Ambassadors [Melchior de Harod de Sene-